

## Kurzbericht Banuinvest Romanian International, 15-18.Maerz, 2012

Die Stadt, Veranstaltungen: Timisoara – in der Monarchie-Zeiten Temesvár war die Hauptstadt von Banat, reiche Gegend in der Ecke Ungarns-Serbiens. Heute ist davon in der Stadt kaum etwas geblieben, wenig gepflegt. Zeit etwas zu besuchen haben wir so wie so nicht gehabt: in der Pause zw. Viertelfinale – HF hatten wir nur 1.5 Stunden – zum Spaziergang. Die Umgebung etwas heruntergekommen – Osteuropa, die Menschen sind allerdings nett und hilfsbereit. Samstag Abend haben die Rumänen alle SR-s + Referee ins Restaurant 'Camelot' eingeladen, wie im Vorjahr. Die Stimmung war dort ausgezeichnet, freundlich.

Ich bin mit dem Nachtzug hingefahren, die Reise in dieser Form war ok, empfehlen kann ich nicht besonders, nur wenn die Flugbindung nicht passt. Von Wien nach Timisoara ist die Reisezeit ca. 8-9 Stunden. Wenn schon, dann unbedingt Sitzplatz reservieren!

Verpflegung, Organisation: die Unterkunft war im Hotel Georghina, sehr einfach, aber ordentlich und sauber, mit gutem Frühstücksbuffet. Da die Stadt Timisoara ziemlich uninteressant war, wichtiger war die Halle gut zu erreichen: zu Fuß max. 10 Minuten.

Das Mittag- und Abendessen war durch Catering organisiert, zwar in Kunststoff Behältern und Besteck – alles andere, als elegant, aber war ganz gut – manchmal leider ziemlich kalt.

Halle, SR, Referee, Spiele:

- die Halle ist Teil eines Sportzentrum von Tinu Banu, die Höhe entspricht dem internationalen Standard.
- es wurde (bis HF) auf 5 Feldern gespielt. Zum Aufwärmen gab's kein Feld.
- SR Computer hatten wir in diesem Jahr leider nicht.
- Das Match Control verwendete ein deutsches Programm zur Einteilung der SR-s, funktionierte zuverlässig.
- offizielle Eröffnung gab's leider keine.

Der Referee war Marcel Pierloot, dieses Turnier war sein letztes (offiziell), da er wegen seinen 60 Jahren Abschied nehmen muss. Schade eigentlich, er war sehr aufmerksam, zwar im Hintergrund, aber immer present. Ich schätze seinen 'Leben und leben lassen' Styl. Keine Vorkommnisse waren spürbar. Sein Deputy war Mircea – sie waren ein gutes Team. Nächstes Jahr wird – wahrscheinlich Lajos Csanda der Referee.

Umpires aus Österreich: ich. Sonst 8 x RO, 2 TR (!), 1 x BG, 2 x SRB, 1 x Belgien. Das Niveeau des Schiedsen, auch bei den BE SR-s war ziemlich schwach, manchmal mit Auslegungsproblemen, manchmal übertrieben streng. Einige konnten ganz schlecht Englisch sprechen.

Die Linienrichter waren Schüler – viele Mädchen. Ihr Chef (Attila Horvath, Schuldirektor) hat sie gut gesteuert. Manche waren Linienrichter: sportliche Kinder, manche ganz gut, manche weniger – wie immer. Der Chef der LR teilte sie sehr zuverlässig. Wir hatten vom ersten Match 4 LR (!), ihre Stühle waren mit Stoff bezogen, wirkte elegant.

Mit den Coaches gab (hatte ich) keine Probleme.

Der Zeitplan lief ziemlich gut ab – zum Ende des Tages hatten wir wenig Verspätung..

Spieler: aus vielen Nationen erwartet, allerdings es gab nicht wenige Absagen. Mir hat das Spiel der tschechischen Mannschaft gut gefallen und besonders das, der Franzosen: Claerbout, Lansac, Goudellier, Baumann.

Die Ergebnisse der österreichischen Spieler waren bestimmt mager:

|                       |                                |
|-----------------------|--------------------------------|
| HE: Obernosterer:     | ausgeschieden im main draw     |
| Luka Wrabe:           | ausgeschieden im Viertelfinale |
| DE: Claudia Mayer:    | ausgeschieden in main draw     |
| Alexandra Mathis      | " " "                          |
| MXD: Zirnwald/Baldauf | 2.-te im Finale.               |

Ich habe insgesamt 18 Umpire- und auch 11 SJ Einsätze, **4 x Viertelfinale, 2 x Halbfinale** (durch fehlerhafte Einteilung just am Spiel von Zirnwald-Baldauf) **1 x Finale**.

**Die Stimmung am Turnier war sehr angenehm.**

Janos Halasz